



## Akte/Band Paradieseramt.

Staatsarchiv Schaffhausen, Fischhausstrasse 4, CH-8200 Schaffhausen  
Für die Berechtigte dieses Bestandes ist Vormerkung möglg. Tel. +41 (0)52 632 73 66, [staatsarchiv@sh.ch](mailto:staatsarchiv@sh.ch)

### Paradieseramt

Akten aus diesem Bestand müssen vorbestellt werden!

#### Zitierweise

Die vollständige Signatur eines Dokumentes aus dem Bestand "Paradieseramt" lautet zum Beispiel:

Paradieseramt B 6: Korngüttenbuch auf dem Land, 1617 – 1648.

Paradieseramt JC 7: Grundzinsbuch der Familie Seiler zu Bibern, ca. 1750 – 1840.

#### Inhaltsverzeichnis

Zitierweise	1
Inhaltsverzeichnis	1
A Rechnungswesen des Paradieseramtes	3
B Besenken-, Gült-, Kassa-, Lehens-, und Zinsbücher, Rödel, Urbarien des Paradieseramtes	4
C Gant- und Schuldbriefe des Paradieseramtes	5
D Quittungen von ausgetretenen Nonnen für die vom Kloster Paradies erhaltenen Ausstandsommen oder Leibgedinge	7
E Instruktionen, Ratschläge, Abschiede, Konferenzen etc betreffend die Streitigkeiten zwischen den eidgenössischen Orten und Diözesanen bzw. Schaffhausen	8
F Korrespondenzen betreffend obige Streitigkeiten	8
G Einzelakten des Klosters Paradies (G mit Unterbuchstaben)	9
GA Archiv, Bücher, Geschichte des Klosters, Urkunden	9
GB Das Kloster insgesamt; Schutzherrschaft über das Kloster, Verträge, Wiederaufstellung; 1574 ff.	9
GC Konventfrauen zu Paradies	10
GD Finanz- und Klosterwirtschaft, Vermögen, Verwaltung u.ä.	11
GE Varia	12
H Einzelakten des Paradieseramtes	12

## Identifikation

<b>Titel</b>	Paradieseramt.
<b>Stufe</b>	Bestand
<b>Entstehungszeitraum</b>	1480 - 1857
<b>Archivalienart</b>	Akte/Band

## Kontext

**Bestandsgeschichte** Das Klarissenkloster Paradies. Gründung um 1250 in Konstanz. Um 1260 Verlegung nach Paradies. 1529 ging der katholische Gottesdienst ein und viele der Nonnen traten aus. 1578 Wiedereinführung des klösterlichen Lebens. 1804 zwangsweise Verschmelzung mit dem Kloster St. Katharinental. 1836 wurde das Kloster Paradies aufgehoben. Paradieseramt SH. 1444 übernahm die Stadt SH die Schutzherrschaft über das Kloster Paradies und 1529 ging der Klosterbesitz an sie über. Bereits 1531 versuchten die katholischen Stände der Eidgenossenschaft, Paradies wiederherzustellen, was damals aber noch nicht glückte. 1571 erneuerten sie, diesmal mit Erfolg, den nämlichen Versuch. Mit dem Vertrag vom 13. Mai 1574 verlor SH die Schutzherrschaft über das Kloster, erhielt aber einen Drittel des Klostergrundes mit der Verpflichtung des vollständigen Unterhalts der nördlich des Rheins gelegenen Patronatskirchen Lohn, Opfertshofen, Herblingen und Wiechs am Randen (Amt Engen). Wiechs wurde 1856/57 losgekauft. Die Ablösung der Baulast der Kirche Lohn erfolgte 1875. Durch den Beschluss der Klein- und Grossräte vom 31. Januar 1834 wurden das St. Agnesen- und das Kornamt mit dem Paradieseramt unter dem Titel "Vereinigte Ämter" verschmolzen. Das Paradieseramt war das reichste derselben. Auf Grund des Finanzgesetzes vom 30. April 1855 wurde das Paradieseramt dem Kirchen- und Schulfonds des Kantons Schaffhausen unterstellt. Es ist zu beachten, dass sich unter den nachfolgenden Archiv-Beständen sowohl solche des eigentlichen Klosters als auch solche des Paradieseramtes befinden.

## Zugangs- und Benutzungsbestimmungen

<b>Schutzfristdauer</b>	50
<b>Physische Benutzbarkeit</b>	Frei einsehbar
<b>Schutzfrist</b>	50 Jahre

## **Sachverwandte Unterlagen**

**Veröffentlichungen** Karl Schib. Geschichte des Klosters Paradies. Schaffhausen 1951.

---